



Knapp zwei Wochen vor der Wahl am 9. Juni wird noch Unterstützung zur Stimmauszählung benötigt. **Seite 2**



Klassik-Picknick, Open-Air-Konzerte und Musical: RaZ präsentiert Kultur-Highlights im Juni. **Seite 4**



Die RaZ erläutert, wer die neuen Ladezonen im Umfeld der Fußgängerzone nutzen darf. **Seite 5**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Theater stellt neuen Spielplan vor

Modern interpretierte Klassiker bilden einen Schwerpunkt im Theaterspielplan der Saison 2024/25, darunter Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“, die Shakespeaere-Komödie „Sommernachtstraum“ sowie die Oper „Cosi fan tutte“ von Mozart. Zudem gibt es einige Uraufführungen, darunter zwei im Tanztheater. **red**
Weitere Infos Seite 6 und 7

Stadtverwaltung am 10. Juni geschlossen

Am Montag nach der Europa- und Kommunalwahl (10. Juni) ist die Stadtverwaltung für den Publikumsverkehr geschlossen, um die Fortsetzung der Stimmerfassung und Ergebnisermittlung in den Auszählungsvorständen zu ermöglichen. Sie sind in vielen Büros der Stadtverwaltung im Einsatz. Um den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern im Rathaus und im Viehmarktgebäude genug Parkmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können, ist der öffentliche Parkplatz am Augustinerhof für die reguläre Nutzung gesperrt. Den Wahlhelfenden steht er mit einem Berechtigungsnachweis zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. **red**

Zahl der Woche 300

Einsatzkräfte waren in der Hochphase des Kampfs gegen das jüngste Hochwasser vor Ort. Sie kamen von den Feuerwehren, dem Arbeiter-Samariter-Bund, dem THW, dem DRK und dem Maltester Hilfsdienst. **(Seite 2)**

Ein Stück Hoffnung und Solidarität

Trier und die ukrainische Stadt Isjum besiegeln ihre Partnerschaft / Zweitägiges Programm für die Gäste

Jetzt ist es offiziell: Trier hat eine weitere Partnerstadt. Es ist die zehnte und eine ganz besondere: Die Verbindung mit der ukrainischen Stadt Isjum ist ein bewusstes Zeichen der Solidarität mit dem osteuropäischen Land, das sich seit 2022 im Abwehrkampf gegen die russische Invasion befindet. Mit der Unterzeichnung der zweisprachigen Urkunden besiegelten Triers OB Wolfram Leibe und Valerii Marchenko, Bürgermeister und Militärbefehlshaber von Isjum, die Freundschaft beider Städte.

Von Ralph Kießling

Die Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens war der Höhepunkt einer Feierstunde im Großen Rathaussaal, an der auch Vadym Kostiuik, Generalkonsul der Ukraine in Frankfurt am Main, teilnahm. Als Vertreter des Stadtrats von Isjum begrüßte Leibe außerdem Kostiantyn Petrov, Oleksii Bezkorovainyi und Oleg Bondarev. Das Trierer Pendant wurde durch Anja Reinermann-Matatko (B 90/Grüne), Birgit Falk (CDU), Rainer Lehnart (SPD) und Tobias Schneider (FDP), auf dessen Initiative Isjum als Partnerstadt ausgewählt worden war, repräsentiert. Der Stadtrat hatte die Partnerschaft mit Isjum mit einem Beschluss am 6. März auf den Weg gebracht.

Leibe betonte, eine Städtepartnerschaft diene in erster Linie dazu, Menschen zusammenzubringen. „Unsere Verbindung mit Isjum ist aber auch ein politisches Signal, denn die Ukraine verteidigt die westeuropäische Demokratie gegen einen Staat, der die Demokratie ablehnt. Vielleicht verbindet sich mit der Partnerschaft auch ein



Startsignal. OB Wolfram Leibe und Isjums Bürgermeister Valerii Marchenko (vorne v. l.) präsentieren die soeben unterzeichneten Partnerschaftsurkunden. Vertreterinnen und Vertreter des Trierer Stadtvorstands sowie der Stadträte von Trier und Isjum wohnen der Zeremonie bei. **Foto: Presseamt/ig**

kleines Stück Hoffnung für die Menschen in Isjum.“ Marchenko bestätigte: „Wir bleiben mutig und bauen alles wieder auf. Und wir vertrauen darauf, dass uns das mit deutscher Hilfe noch schneller gelingen kann. Wir wollen ein Teil der europäischen Familie sein und hoffen auf eine langfristige Zusammenarbeit mit Trier. Ich freue mich besonders auf den kulturellen Austausch unserer Städte.“ Marchenko verewigte sich anschließend auf Einladung Leibes im Goldenen Buch der Stadt Trier mit den Worten: „Wundervolle Stadt Trier! Ich wünsche euch, immer zu gedeihen und dass der

Krieg niemals hierher zu euch kommt!“ Generalkonsul Kostiuik wünschte der neuen Partnerschaft großen Erfolg: „Diese Verbindung wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Menschen in Trier die ukrainische Geschichte und Kultur besser kennenlernen.“ Zugleich forderte er alle Triererinnen und Trierer auf, an der Europawahl am 9. Juni teilzunehmen, denn die Stärkung Europas sei das wichtigste gemeinsame Anliegen.

Bei der Vertiefung der Städtefreundschaft werden die schon bestehenden ukrainischen Vereine und Hilfsorganisationen in der Region eine wichtige

Rolle spielen, darunter die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Trier, der Netzwerkhaften Ukraine, der Ukrainisch-Deutsche Verein in der Region Trier, die Deutsch-Ukrainische Kulturbrücke und der Verein Viele Hände für die Hoffnung, deren Vertreter ebenfalls an der Zeremonie teilnahmen.

Noch vor dem offiziellen Termin im Rathaus stand für die Gäste ein Stadtrundgang auf dem Programm. Am zweiten Tag folgten Termine im Klinikum Mutterhaus, in der Feuerwache Ehrang und im Wasserwerk Irsch.

Weitere Infos zu den Ortsterminen am zweiten Tag auf Seite 3

Der Sommer kann kommen

Südbad an den Weiheren steht ab Ende Mai zur Verfügung

An Fronleichnam startet auch das zweite SWT-Freibad in die Sommersaison 2024. Das Südbad an den

Weiheren öffnet am Donnerstag, 30. Mai, um 10 Uhr erstmals seine Pforten.

Helfried Welsch, Geschäftsführer der SWT Bäder GmbH, betont: „Wir freuen uns, dass wir auch mit unserem Familienbad oberhalb des Mattheiser Weiheren in die Sommersaison starten können. Ausschlaggebend sind die stabileren Wetteraussichten. Denn das Wasser des Südbads wird ausschließlich durch eine Solarthermie-Anlage beheizt und braucht deshalb einige Sonnenstunden, um das Wasser zu wärmen.“

Ermäßigte Preise in allen Kategorien

Im Südbad gelten zunächst folgende Öffnungszeiten: Außerhalb der Ferien: Montag bis Freitag, 12 bis 19, Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 10 bis 20 Uhr. In den Ferien: täglich 10 bis 20 Uhr. Die Eintrittspreise gelten analog zum Nordbad: Erwachsene fünf und ermäßigt drei Euro. Eine Zehnerkarte kostet für Erwachsene 44 beziehungsweise 24 Euro. Für eine Saisonkarte sind 150 und ermäßigt 100 Euro zu zahlen. **red**



Freiräume. Das Luftbild zeigt die verschiedenen Becken und die großzügigen Liegewiesen des Südbads mit Angeboten für die ganze Familie. **Foto: SWT**

Kostenlose Führungen

Einladung zum Unesco-Welterbetag am 2. Juni



Die Römerbrücke ist Teil des Trierer Unesco-Welterbes und nimmt beim Welterbetag am 2. Juni einen ganz besonderen Platz ein – schließlich findet an diesem Wochenende auch das „Brückenglück“-Festival statt. In drei kostenlosen Führungen erfahren die Gäste mehr über deren Geschichte – wie auch an zahlreichen anderen Welterbestandorten in und nahe Trier. Beim Welterbetag der Deutschen Unesco-Kommission sowie des Vereins der Unesco-Welterbestätten Deutschlands werden jedes Jahr Anfang Juni diejenigen Orte ins öffentliche Bewusstsein gerückt, denen der Status als schützens- und erhaltenswertes Erbe der Menschheit verliehen wurde.

2024 steht der Tag unter dem Motto „Vielfalt entdecken und erleben“. In Trier bieten die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, die Dom-Information der Hohen Domkirche, die Pfarrei

Liebfrauen, die Evangelische Kirchengemeinde, der Heimat- und Kulturverein Aguila sowie die Wissenschaftliche Bibliothek einen abgestimmten „Unesco-Parcours“, an bei dem nach einer der zwölf Kurzführungen genug Zeit bleibt, um zum nächsten Schauplatz zu gelangen.

An der Liebfrauen-Basilika endet der Aktionstag um 17 Uhr mit dem „Musikalischen Schlussakkord“, mit internationaler Chormusik vom Ensemble „Contrapunto“. Treffpunkt der Rundgänge ist am Eingang des Bauwerks. Auf der Römerbrücke wartet der Gästeführer am östlichen Ende an der Konstantinsäule. Die Erläuterungen zum Ada-Evangeliar finden in der Schatzkammer statt. Dort beginnt um 10.30 Uhr die erste Trierer Führung. Alle Rundgänge sowie die Eintritte in die Bauwerke sind kostenfrei. **red**

Infos zu zusätzlichen kostenpflichtigen Touren, die das Welterbe ausführlicher erläutern, gibt es online mit einer Übersicht des Gesamtprogramms: <https://bit.ly/3K1XOEJ>.

TRIER TAGEBUCH

Vor 55 Jahren (1969)

29. Mai: Der Eingemeindungsvertrag mit Ehrang-Pfalzel wird nach dem Stadtratsbeschluss unterzeichnet.

Vor 50 Jahren (1974)

30. Mai: Der Stadtrat gibt seine Zustimmung für die 400 Millionen Mark teure Baumaßnahme Tarforster Flur.

Vor 45 Jahren (1979)

30. Mai: Die Stadt und die Allianz-Lebensversicherung stellen eine Konzeption für das Stadtteilzentrum Tarforster Flur vor.

Vor 40 Jahren (1984)

1. Juni: Der neugestaltete Basilika-Vorplatz wird durch Bundeskanzler Helmut Kohl eröffnet.

Vor 35 Jahren (1989)

30. Mai: Der Stadtvorstand beschließt die Bildung einer Arbeitsgruppe „Kinderfreundliche Stadt“.
5. Juni: Chinesische Studenten und ihre Freunde demonstrieren in Trier gegen das Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking.

Vor 30 Jahren (1994)

28. Mai: Die geplante Uraufführung des Bühnenstücks „Das Maria-Syndrom“ löst wegen seines antichristlichen Inhalts heftige Auseinandersetzungen aus. Der Stadtvorstand beschließt, die Aufführung durch eine Ordnungsverfügung zu untersagen.
30. Mai: Heinz Lukas-Kindermann, bisher Oberspielleiter des Musiktheaters in Dortmund, wird zum neuen Intendanten des Trierer Theaters berufen.

Vor 20 Jahren (2004)

3. Juni: Das Eurener Gewerbegebiet „Pi-Park“ wird offiziell eröffnet. Das frühere Militärgelände bietet auf 8,4 Hektar Platz für vorwiegend kleine und mittlere Betriebe.

aus: Stadttrierische Chronik

Überflutung durch Unwetter

Einsätze beschäftigen 300 Einsatzkräfte im ganzen Stadtgebiet / Ruwer besonders betroffen

Unwetterartige Regenfälle hielten am Freitag und Samstag vor Pfingsten Feuerwehren und Hilfsorganisationen in Atem. Bis zu 300 Einsatzkräfte aller Feuerwehren Triers, von Technischem Hilfswerk (THW), dem Arbeiter Samariter Bund (ASB), dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), vom Malteser Hilfsdienst (MHD) sowie Helfende der Stadtwerke Trier (SWT) und städtischer Ämter kämpften am langen Pfingstwochenende gegen das Unwetter und seine Folgen.

Von Ernst Mettlach

Im Laufe des Freitages beschäftigten vor allem Bäche und kleinere Gewässer im gesamten Stadtgebiet die Einsatzkräfte. In Olewig drohte der Olewiger Bach in Häuser und Keller zu laufen. Die Freiwillige Feuerwehr schaffte es mit Unterstützung durch andere Wehren und der Anwohner, Häuser und Keller zu schützen.

In Zewen sorgte der durch den Ortskern fließende Bach für vollgelaufene Keller und Schäden, auch dort war die Feuerwehr im Dauereinsatz. In Irsch pumpte die Freiwillige Feuerwehr den Keller eines Industriebetriebs leer. Auch in den Stadtteilen Euren, Kernscheid, Irsch und Biewer traten Bäche über die Ufer und bedrohten Gebäude.

Auch alle anderen Freiwilligen Feuerwehren waren im Dauereinsatz, um ihre Stadtteile zu schützen. Der starke Regen führte zwischen Zewen und Herresthal zu einem Erdbeben, etliche Bäume stürzten im Stadtgebiet um. Zu insgesamt rund 60 Einsätzen wurden die Feuerwehren gerufen. Bis in die frühen Morgenstunden des Samstags waren die meisten Einsätze beendet.

Der Einsatzschwerpunkt verlagerte sich bereits am Freitagabend in den Stadtteil Ruwer. Weil sowohl die Ruwer als auch die Mosel Hochwasser führten, spitzte sich dort die Lage gegen Freitagabend zu. Kurz vor Mitternacht überschwemmte die Ruwer Häuser im Bereich der Mündung der Flusses. Um den Nachschub an Sandsäcken decken zu können, baute die Trierer Feuerwehr eine Sandsackfüllanlage in Kenn auf, die rund 60 Tonnen Sand umsetzte.



Überflutet. An der Mündung der Ruwer in die Mosel (rechts) sorgte am Freitag der schnell ansteigende Pegel beider Flüsse dafür, dass Häuser und Keller überschwemmt wurden. Bereits am Samstagmittag konnten die Bewohner dann wieder in ihre Häuser zurück.
Foto: Feuerwehr Trier/RHOT

Rund zwei Dutzend Häuser waren in Ruwer von der Überschwemmung betroffen. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren am Freitagnachmittag frühzeitig über die Lage informiert und vor der drohenden Gefahr gewarnt worden. Rund 100 Personen wurden in diesem Gebiet von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht, 25 wurden von der Schnelleinsatzgruppe (SEG) Betreuung in der Grundschule Ruwer versorgt.

Nachdem der Ruwerpegel am Samstag wieder gefallen war, konnten alle Personen in ihre Häuser zurückkehren. OB Wolfram Leibe und Feuerwehrdezzernent Ralf Britten waren während der Einsätze laufend vor Ort, Baudezzernent Dr. Thilo Becker war bei den Aufräumarbeiten in Ruwer.

Unterstützung für Saarbrücken

In Pfalzel errichteten die Stadtwerke am Freitag den mobilen Hochwasserschutz, die Mosel stieg in Trier schnell bis auf 9,60 Meter. Baumpfleger der Stadt beseitigten vier umgestürzte Bäume an der Straße zum Markus-

berg. Die Unterführung Im Speyer lief durch einen Rückstau voll, die Zufahrt nach Euren war gesperrt. Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr Pfalzel und SWT pumpten das Wasser mit einer Hytrans-Hochleistungspumpe ab, so dass die Unterführung am Sonntagmorgen wieder passierbar war.

Weil die Lage in Saarbrücken weit schlimmer als in Trier war, unterstützte die Berufsfeuerwehr Trier die dortige Feuerwehr mit acht Führungskräften. Luxemburgs Innenminister Léon Gloden hatte OB Leibe auch die Hilfe des Nachbarlands angeboten, was sich aber als nicht nötig erwies.



Reißende Flut. In Olewig drohte der Bach Häuser und Keller zu überschwemmen. Dank des Einsatzes vor allem der Freiwilligen Feuerwehren und vieler Anwohner konnte das Schlimmste verhindert werden. Foto: Presseamt/em

Weiterhin Freiwillige gesucht

Vorbereitungen zur Europa- und Kommunalwahl am 9. Juni

Im früheren Bürgeramt im Erdgeschoss des Rathaus-Hauptgebäudes am Augustinerhof gehen die Vorbereitungen für die Europa- und Kommunalwahl am 9. Juni langsam in die heiße Phase: Knapp zwei Wochen vor dem großen Urnengang werden weiterhin Freiwillige als Helferinnen und Helfer bei der Ergebnisermittlung gesucht. Das gilt vor allem für die Auszählung der Briefwahlstimmen am 9. und 10. Juni sowie für einen Einsatz als Wahlvorstehende am Wahlsonntag in den Wahllokalen im Stadtgebiet.

Umfangreiche Werbekampagne

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf sicherzustellen, werden an beiden Tagen insgesamt 1090 Helferinnen und Helfer benötigt. Oberbürgermeister Wolfram Leibe zeigt sich Ende letzter Woche in seiner Funktion als Trierer Wahlleiter insgesamt optimistisch: „Wir sind fast am Ziel.“

Schon seit längerem läuft für die Anwerbung weiterer Freiwilliger in Trier eine umfangreiche Kampagne:

Es wurden unter anderem Flyer ausgelegt, Banner und Plakate sind in verschiedenen städtischen Dienststellen und diversen Stadtbussen zu sehen. An der SWT-Arena wird auf einem LED-Display für die Aktion geworben. Außerdem wurden zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger angeschrieben sowie

Erstwähler und Personen, die sich früher schon einmal als Wahlhelfende in Trier engagiert haben. Zudem hat die Ehrenamtsagentur auf ihrem Facebook- und Instagram-Account jeweils ein Plakat gepostet.

Für den Einsatz gibt es ein „Erfrischungsgeld“ von 35 Euro für Wahlvorstehende, ihre Vertreter und die Schriftführer sowie von 25 Euro für Beisitzende im Wahlvorstand. Interessierte können sich noch persönlich im Wahlbüro im Rathaus melden, telefonisch (0651/718-4193), per E-Mail (wahlen@trier.de) oder über das Kontaktformular auf trier.de/wahlen.

Grundsätzlich kann in Trier jede Person diese Aufgabe übernehmen, die die Staatsangehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland oder eines

anderen EU-Staates besitzt, das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Trier hat.

Schon gut 21.200 Briefwahlenträge

Die Anträge zur Briefwahl in Trier bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Ihre Zahl lag am Freitagvormittag nach Angaben des Bereichs Wahlen im Rathaus bei gut 21.200.

Mit Blick auf den herannahenden Wahlsonntag wird darum gebeten, die nach dem Briefwahlenantrag zugesendeten Unterlagen direkt auszufüllen und möglichst schnell ans Rathaus zurückzuschicken. Den Unterlagen ist ein Info-Blatt mit detaillierten Anleitungen beigelegt. Der Briefwahlenantrag kann noch bis Freitag, 7. Juni, 18 Uhr, gestellt werden. Ist man plötzlich erkrankt, kann diese Frist bis 15 Uhr am Wahltag selbst verlängert werden.

Bekanntmachung mit einer Liste der Wahllokale im Stadtgebiet und weiteren Details zum Ablauf am 9. Juni auf den Seiten 11 und 12



Sammelpunkt. In einem Wagen werden derzeit jeden Werktag morgens gegen 9 Uhr im Wahlbüro die gelben Container mit Briefwahlunterlagen zur städtischen Poststelle gebracht und von dort aus versendet. Foto: PA/pe



Praxisnahe Einblicke in die Daseinsvorsorge

Drei Ortstermine für die ukrainischen Gäste

Am zweiten Tag ihres Besuchs in Trier erhielt die Delegation aus der neuen ukrainischen Partnerstadt Isjum unter anderem Einblicke in die Trierer Infrastruktur für die Daseinsvorsorge in den Bereichen Gesundheit, Brand- und Katastrophenschutz sowie Trinkwasser.

Dieser Teil des Programms begann im Klinikum Mutterhaus. Dabei stand der

Auf einen Blick

Isjum liegt in der ostukrainischen Region Charkiw und war zu Kriegsbeginn ein halbes Jahr russisch besetzt, konnte dann aber zurückerobert werden. Bei den Kämpfen und während der Besatzung wurden rund 1000 Zivilisten getötet. Vor dem Krieg lebten circa 47.000 Menschen in der heute stark zerstörten Stadt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner, die zunächst geflüchtet waren, sind inzwischen zurückgekehrt. Daher beläuft sich die Bevölkerungszahl der Stadt wieder auf rund 27.000.

Austausch über die Organisation der medizinischen Versorgung des Maximalversorgers im Fokus sowie die Frage, wie das in Isjum organisiert wird. Geschäftsführer Dr. Christian Sprenger betonte: „Äußerst beeindruckend ist, wie man in Zeiten des Krieges eine medizinische Versorgung aufrecht erhält. Diese Menschen verdienen unseren höchsten Respekt. Wir sind von Kriegsbeginn an eng mit den Menschen in der Ukraine verbunden und haben bereits mehrere Tonnen medizinisches Material gespendet. Um so mehr freuen wir uns über die neue Partnerschaft und stehen den Kollegen und Kolleginnen im Isjumer Krankenhaus gerne weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.“

Zweite Station der Rundfahrt war das Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) in Ehrang. Gemeinsam mit Vertretern des Arbeiter-Samariterbundes (ASB) und des Technischen Hilfswerkes (THW) zeigten der Trierer Feuerwehrchef Andreas Kirchartz und der zuständige Dezernent Ralf Britten der Delegation, wie Trier im Katastrophenschutz aufgestellt ist. Bei dem dritten Ortstermin im SWT-Wasser-



Vor Ort. Andreas Kirchartz, Chef der Trierer Berufsfeuerwehr, und Dezernent Ralf Britten (v. r.) machen mit ihren Gästen im BKSZ unter anderem in einer Fahrzeughalle Station und stellen Einsatzfahrzeuge vor. Foto: PA/em

werk Irsch interessierten sich die ukrainischen Gäste unter anderem für die Beschaffenheit der Riveristalsperre sowie die Pumpтурbinen, die dort zusätzlich Strom erzeugen. red



Hoch hinaus. Mutterhaus-Geschäftsführer Dr. Christian Sprenger (2. v. r.) stellt der ukrainischen Delegation, den beiden Übersetzern (1. und 3. v. l.) sowie Susanne Stemmler und Christian Millen vom städtischen Presseamt (5. und 6. v. l.) unter anderem den Hubschrauberlandeplatz des Klinikums vor. Foto: Mutterhaus



Einführung. Wassermeister Stefan Bauer (links) führt die Gäste durch das Wasserwerk der Stadtwerke im Stadtteil Irsch und erläutert ihnen anhand eines Modells die regionale Trinkwasserversorgung. Bei dem Rundgang war auch Christian Rauen, Bereichsleiter Anlagen und Netze der SWT (4. v. r.), dabei. Foto: Stadtwerke Trier

Sicherheitscheck auf den Friedhöfen

StadtRaum Trier überprüft auf den städtischen Friedhöfen vom 3. bis 28. Juni die Standsicherheit der Grabmäler. Beanstandete Anlagen werden durch Aufkleber gekennzeichnet und müssen direkt von den Nutzungsberechtigten instandgesetzt werden. Sie werden schriftlich benachrichtigt. StadtRaum Trier erinnert an die Verantwortung der Angehörigen, für die Sicherheit des Grabes Sorge zu tragen. Weitere Informationen unter 0651/718-3900. red

Kinder erkunden das Rathaus

Zu einer weiteren Kinder-Rathausführung lädt das Triki-Büro Interessierte zwischen sechs und 14 Jahren für Mittwoch, 26. Juni, 14 bis 17 Uhr, ein. Die Gruppe tagt im Großen Rathausaal, erhält vielfältige Infos, lernt die Ansprechpartner für Kinder kennen und fragt sich „Was würde ich für meine Stadt tun, wenn ich Oberbürgermeister wäre?“ Zum Abschluss gibt es dann eine Sprechstunde bei OB Wolfram Leibe. Die Gruppe trifft sich vor dem Rathaus-Haupteingang am Augustinerhof. red

Für die Sprechstunde, die zweimal im Jahr stattfindet, ist eine **Anmeldung** erforderlich: mail@triki.de oder 0651/718-4546

In neuem Glanz

Ortsbeirat Trier-Nord initiierte Renovierung des Rautenstrauch-Pavillons

Kurz vor dem Ende der aktuellen Wahlperiode konnte der Ortsbeirat Trier-Nord mit Ortsvorsteher Dirk Löwe sein größtes Projekt vorstellen: die Renovierung des Rautenstrauch-Pavillons im Park Nells Ländchen. In den vergangenen fünf Jahren investierte der Ortsbeirat rund 25.000 Euro aus seinem Stadtteilbudget in die Renovierungsaktion. Eine ungewöhnlich hohe Summe: In der Regel liegen die Ausgaben der Ortsbeiräte für eine Maßnahme meist im vierstelligen Bereich. In diesem Haus-

haltsjahr stand jedem Ortsbezirk – je nach Einwohnerzahl – ein Betrag zwischen 15.000 und 32.000 Euro für kleinere Projekte in ihrem Stadtteil zur Verfügung.

Führung und Ausstellungen möglich

In enger Abstimmung mit dem städtischen Denkmalschutz und der Gebäudebewirtschaftung wurde das barocke Gebäude außen und innen gestrichen, die Elektrik erneuert und die Fenster auf Vordermann ge-

bracht. Ein neuer Boden soll in den nächsten Wochen folgen. Der Pavillon kann bei Führungen besichtigt werden. Nach Absprache mit dem Ortsbeirat und der Stadt kann er auch genutzt werden, beispielsweise für kleine Ausstellungen. Ein Mietvertragsrecht besteht aber nicht.

Auch der Ortsbeirat Trier-Nord nutzt das historische Gebäude für seine Sitzungen. Die Stühle und Tische stammen aus dem Bürgerhaus in Ehrang. Dort wurde nach der Überflutung vom Juli 2021 das gesamte Mobiliar ausgetauscht. Ortsvorsteher Löwe hat bereits das nächste Projekt anvisiert: Ein Gemälde von 1806 zeigt den Namensgeber und Parkgründer Nikolaus Nell, im Vordergrund steht eine reich verzierte Sandsteinbank. Eine Recherche ergab, dass diese Bank nach wie vor im städtischen Besitz ist. Es sei vorstellbar, sie zu restaurieren und dann im Rautenstrauch-Pavillon auszustellen, so Löwe. jop

Wie sein Name vermuten lässt, **stammt** der Pavillon ursprünglich aus dem Rautenstrauch-Park in der Nähe des Stockplatzes in der Innenstadt. Er musste Ende der 1950er-Jahre dort abgebaut werden und wurde 1968 im Park Nells Ländchen wieder errichtet. Das barocke Gebäude stammt aus dem 18. Jahrhundert.



Schmuckstück. Stolz präsentieren die Mitglieder des Ortsbeirats Trier-Nord den frisch renovierten Pavillon im Park Nells Ländchen. Foto: Presseamt/jop

Lärmbelastung am Bahnhof Ehrang

Die Deutsche Bahn AG führt im Zuge ihres bundesweiten Programms „Neues Netz für Deutschland“ bis 19. Juni Gleis- und Weichenerneuerungen im Umfeld des Bahnhofs Ehrang durch. Deshalb kann es zu erhöhten Lärm- und Staubbelastungen im umliegenden Wohngebiet kommen. red

Tempo 30 in der Luxemburger Straße

Wegen Bauarbeiten zur Verkehrsschließung und Verlegung von Versorgungsleitungen für das neue Gewerbegebiet ParQ54 gilt auf der Luxemburger Straße in Fahrtrichtung Zewen ab der Eisenbahnstraße bis Ortseingang Zewen derzeit Tempo 30. Der Rad- und Gehweg auf dieser Straßenseite ist gesperrt. Die Umleitung über den Teichweg, den Moseluferweg und die Alte Monaiser Straße zurück zur Luxemburger Straße. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 14. Juni. Gegen Ende dieses Zeitraums wird eine Spur der Luxemburger Straße in Richtung Zewen für zwei Tage gesperrt. Der ParQ54 entsteht unter der Federführung der städtischen Wirtschaftsförderung auf dem Gelände der ehemaligen General-von-Seidel-Kaserne. red

7 Tage Stadtkultur

KULTUR-TIPPS

Diese Woche fällt das kulturelle Angebot vielfältig aus: Ob Klavierkabarett, Theater, sinfonische Klänge Comedy oder doch lieber ein Picknick auf der Römerbrücke – Ihr habt die Wahl! Der **Klavierkabarettist** William Wahl ist am Freitag im Großen Saal der Tufa mit seinem dritten Solo-Programm „Nachts sind alle Tasten grau“ zu Besuch. Gekonnt baut er Brücken zwischen Komik und Poesie, und scheut dabei vor kaum einem Thema zurück (weitere Informationen auf Seite 10).

Am Samstag feiert der Frosch Kultur e.V. im Großen Saal der Tufa die Premiere seines Schauspiels „Starship South“. Das **Theaterstück** von Tamara Breitbach handelt von einer KI-gesteuerten Welt, in der nichts so ist, wie es scheint. Wem am Samstag zum Lachen zumute ist, sollte im Jugendzentrum Mergener Hof vorbeischaun, wenn es Zeit für den 165. Trierer Comedy Slam ist – sowohl Newcomer als auch erfahrene Komiktalente bekommen hier die Möglichkeit, die Zuschauer innerhalb von zehn Minuten von sich zu überzeugen.

Das Highlight der Woche ist das Festival „**Brückenglück**“: Ab Samstagabend wird die Römerbrücke bis einschließlich Sonntag für den Verkehr gesperrt und lädt zum Beispiel zum Open-Air-Picknicken, Tanzen und Feiern ein. Zudem ist das römische Monument einer von mehreren Schauplätzen beim Trierer Programm am Unesco-Welterbetag am Sonntag. (weitere Infos auf Seite 1). Die TTM ist aber nicht nur Veranstalter des „Brückenglück“-Festivals, sondern auch der beliebten Reihe „**Trier für Treverer**“. Dort gibt es noch ein paar Restkarten für die Führung über den Trierer Hauptfriedhof unter dem Motto „Ruhig und in Frieden“ am 8. Juni. Friedhofsmeister Daniel Klasen führt die Gruppe mit vielen Insider-Infos über die Anlage.

Das Trierer Theater präsentiert in dieser Woche unter anderem am Donnerstag, 19.30 Uhr, in der früheren Abteikirche St. Maximin sein siebtes **Sinfoniekonzert**. Dabei erklingen gleich zwei faszinierende Kompositionen: die sechste Sinfonie von Anton Bruckner, dessen 200. Geburtstag sich im September zum 200. Mal jährt, und das Adagio aus der zehnten Sinfonie seines jüngeren Landsmann Gustav Mahler. Am Sonntag folgt um 11 Uhr im Foyer des Dreipartenhause das monatliche **Theatercafé**, bei dem die nächsten neuen Produktionen unterhaltsam und kompakt vorgestellt werden.

Das Stadtmuseum Simeonstift präsentiert am gleichen Tag um 14 Uhr bei freiem Eintritt eine **Familienlesung** mit Auszügen aus „Wir rocken die Mitschüler“ von Ryan T. Higgins. Andrea May, Leiterin der Stadtbücherei, und Museumsmitarbeiterin Dr. Dorothee Henschel stellen das Buch rund um Penelope vor, die bei einem Talentwettbewerb in ihrer Schule plötzlich lernen muss, was Lampenfieber ist. Ansonsten steht das Museumsprogramm in den nächsten Tagen im Zeichen des Finales der großen Sonderausstellung „Tell me More. Bilder erzählen Geschichten“ am Samstagabend. (weitere Infos zu diesem Event auf Seite 12).

In dieser wöchentlichen Kolonne stellt die Rathauszeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter www.heute-in-trier.de

JUNI

Mi & Sa 15 Uhr	DIE LETZTE SCHLACHT UM ROM Erlebnisshow	frühere Pfarrkirche St. Paulus
31.5. 20 Uhr	WILLIAM WAHL Nachts sind alle Tasten grau	Tuchfabrik Kabarett/Comedy
Freitags 21 Uhr	DER TEUFEL IN TRIER Erlebnissführung mit einem Schauspieler durch die Trierer Innenstadt	Innenstadt, Treffpkt.: Frankenturm
1.6. 13.30 Uhr	BRUNNENHOFKONZERTE St. Barbara Glück Auf aus Landgraaf, NL, & Chor Volten DAM, NL	Brunnenhof
1.6. 19 - 22 Uhr	FINISSAGE DER AUSSTELLUNG „TELL ME MORE“ Abschlussveranstaltung mit Getränken, Musik und Kurzführungen	Simeonstift
1.6. 19.30 Uhr	CROSSING BORDERS Choreografien von Vittoria Girelli, Remy Tilburg und Fang Yi Liu	Theater Ballett/Tanz
1.6. 20 Uhr	PREMIERE: STARSHIP SOUTH Frosch Kultur e.V. präsentiert	Tuchfabrik Schauspiel
2.6. 12 Uhr	BRUNNENHOFKONZERTE Mispagenkoor Nieuween, NL	Brunnenhof Chormusik
4.6. 19 Uhr	VON MOSEL UND SAAR NACH RIO GRANDE DO SUL: AUF DEN SPUREN DEUTSCHER AUSWANDERER IN SÜDBRASILIEN Vortrag von Tafarel Schmitt	Simeonstift
4.6. 19.30 Uhr	DER GERUCH VON WUT Schauspiel nach dem Roman von Gabriele Clima	Theater
6.6. 19.30 Uhr	MILENKO „DER SKA-POLKA CLASH“ Konzert mit treibenden Polkabeats und Einflüssen aus Ska und Reggae	Kasino am Kornmarkt
6.6. 20 Uhr	JAN PHILIPP ZYMN Quantenheilung durch Stand up-Comedy	Tuchfabrik
8.6. 18 Uhr	ROCK ART FESTIVAL 2024 unter anderem mit Night Demon, Stoneblind	Tuchfabrik
9.6. 11 Uhr	BRUNNENHOFKONZERTE Trierer Chöre und Musikvereine (Programm: www.trier-info.de)	Brunnenhof



„Der Geruch von Wut“
Foto: Marco Piecuch

Tom Gaebel
Foto: Nicole Hoppe



11.6. 19 Uhr	MEIN LIEBLINGSOBJEKT Universitätspräsidentin Professor Martha Eckkramer stellt ihr Lieblingskunstwerk im Museum vor	Simeonstift
14.6. 18 Uhr	CLUB DER DRÄNGENDEN FRAGEN Gesellschaftliche Transformation – Arbeitskräfte: quo vadis?	Tuchfabrik
14.6. 20 Uhr	CHRISTINE PRAYON Abschiedstour	Tuchfabrik Kabarett/Comedy
15.6. 11 Uhr	CHORZAUBER Landeschorfest Rheinland-Pfalz	Innenstadt
15.6. 18 Uhr	MS BENEFIZ-KONZERT Open Air-Konzert-Event mit vielen lokalen und überregionalen Topmusikern	Tuchfabrik
16.6. 14 Uhr	KENNEN SIE TRIER-WEST? Fahrradtour mit Bettina Leuchtenberg	Treffpkt.: Alte Färberei Fahrradführung
16.6. 14 Uhr	SOMMERFEST DER JAZZ & ROCK-ABTEILUNG DER KARL-BERG-MUSIKSCHULE	Tuchfabrik
19.6. 20 Uhr	PORTA HOCH DREI: TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA – SPECIAL GUEST JOJA WENDT Sinatra Summer Swing	Porta Nigra-Vorplatz Swing
16.6. 14 Uhr	SOMMERFEST DER JAZZ & ROCK ABTEILUNG DER KARL-BERG-MUSIKSCHULE	Tuchfabrik
20.6. 20 Uhr	PORTA HOCH DREI: MAX GIESINGER Support: Florian Künstler	Porta Nigra-Vorplatz Rap/Hiphop
21.6. 20 Uhr	PORTA HOCH DREI: JAN DELAY & DISKO NO. 1 Best of 25 Years – die Tour (Zusatztermin)	Porta Nigra-Vorplatz Open Air - Rap/Hiphop
23.6. 19 Uhr	PICKNICKKONZERT mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier	Porta Nigra-Vorplatz Klassik/Weltmusik
25.6. 19 Uhr	DIE HEXENABTEI ODER WARUM ST. MAXIMIN ZUM SCHAUPLATZ EINER DER GRÖSSTEN EUROPÄISCHEN HEXENJAGDEN WURDE Vortrag von Dr. Rita Voltmer (Universität Trier)	Simeonstift
26.6. 19.30 Uhr	SPRING AWAKENING – FRÜHLINGS ERWACHEN Musical von Steven Sater und Duncan Sheik	Theater Musical
29.6. 14 Uhr	TRIER FÜR TREVERER: LAVENDEL, MINZE & CO. – ENTDECKUNGEN IM RÖMERTGARTEN Familienführung auf dem Petrisberg für Kinder ab sieben Jahren	Treffpunkt: Eingang Partnerschaftsgärten
30.6. 15.30 / 19.30 Uhr	WERDEN – WACHSEN – SUCHEN/SEIN Raum-Klang-Installation der Kinder- und Jugendchöre des Theaters Trier	Abtei St. Matthias

AUSSTELLUNGEN/FESTIVALS/MÄRKTE

1.6. bis 2.6. Sa 18 - So 22 Uhr	BRÜCKENGLÜCK MEETS MOONWALKER Picknick- und Chillatmosphäre auf der Römerbrücke	Römerbrücke
13.6. bis 14.7.	„DER BELICHTA IS DEAD“ Vernissage: 13.06., 18.30 Uhr	Tuchfabrik
28.6. bis 30.6.	ALTSTADTFEST 2024 Stadtfest in der gesamten Innenstadt	Innenstadt



Altstadtfest
Foto: Victor Beusch

Alle Angaben ohne Gewähr. Die aufgeführten Angebote stellen nur eine begrenzte Auswahl dar. Die vollständige Liste der Veranstaltungen finden Sie unter heuteintrier.de





Ergänzend zu den städtischen Klimaschutzmanagerinnen und -managern berichten die Stadtwerke Trier (SWT) an dieser Stelle regelmäßig über ihr vielfältiges Engagement in diesem Bereich in Trier. Seit 1. Januar 2016 sind die SWT unter anderem auch für die öffentliche Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet zuständig. In der heutigen Kolumne erläutern die SWT, wie die Modernisierung der über 13.000 Leuchtmittel voranschreitet und wie diese auf den Klimaschutz einzahlt.



Ob die Konrad-Adenauer-Brücke oder der Park Nells Ländchen in Trier-Nord, ob die Stadtteile Euren oder Mitte/Gartenfeld: Rund 13.000 Leuchten erhalten bei Nacht die Straßen, Wege und öffentliche Plätze in ganz Trier. Das sieht nicht nur gut aus, sondern erhöht auch die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.

Als die Stadtwerke die Instandhaltung und Sanierung der Straßenbeleuchtung im Jahr 2016 übernommen haben, waren in ganz Trier noch 120 verschiedene Typen an Leuchten im Einsatz. Seitdem ist die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung im Trierer Stadtgebiet jedoch in vollem Gange.

Zum Stichtag 22. Mai haben die Stadtwerke bereits 10.409 der insgesamt 13.252 Leuchten auf moderne LED-Lampen umgestellt, das sind über 78 Prozent der Gesamtmenge im Stadtgebiet. Lag der Stromverbrauch durch die öffentliche Beleuchtung im Jahr 2016, als die SWT diese Sparte übernommen haben, noch bei 5,5 Gigawattstunden (GWh), so waren es im vergangenen Jahr mit 2,62 GWh bereits weniger als Hälfte.

Durch die vollständige Umrüstung der Beleuchtung werden insgesamt 5882 Tonnen CO₂ eingespart. Bis Ende 2026 werden die Stadtwerke dann sämtliche Leuchten im kompletten Trierer Stadtgebiet modernisiert haben.

Zusätzlich zur Modernisierung der Bestandsleuchten installieren die SWT im Auftrag der Stadt auch regelmäßig neue Lichtpunkte im Stadtgebiet, wo es erforderlich ist. So zum Beispiel im vergangenen Jahr im Palastgarten oder vor kurzem am Fußgänger- und Radweg entlang des Mattheiser Weihers.

Die neuen LED-Lampen sind dabei nicht nur energiesparend und klimaschonend, auch die sogenannte „Lichtverschmutzung“, die die Aufhellung des Nachthimmels durch meist künstliche Lichtquellen bezeichnet, ist um ein Vielfaches geringer als bei den alten Modellen. Dadurch wird in naturnahen Gebieten, wie beispielsweise am Mattheiser Weiher, die örtliche Pflanzen- und Tierwelt bestmöglich geschützt.

Ein weiterer Vorteil für die Umwelt: Die LED-Leuchten haben die sechsfache Lebensdauer der bisherigen Modelle. Der Wartungsaufwand für die Stadtwerke sinkt und die Brenndauer bis zum Austausch der Leuchtmittel steigt. Dies führt dann auch zu weniger Müll.

Wer mehr zum Thema wissen möchte: www.swt.de/nachhaltigkeit kommunikation@swt.de

Was bedeuten Ladezonen und wer darf sie nutzen?

Regelung im direkten Umfeld der Fußgängerzone

Die beiden neuen Ladezonen in Trier, die unmittelbar im Umfeld der erweiterten Fußgängerzone entstanden sind, sorgen bei manchen Autofahrern immer noch für Verwirrung – oder sie werden absichtlich ignoriert und für normales Parken missbraucht. Darauf weist die Verkehrsbehörde der Stadtverwaltung hin – und erklärt die aktuelle Rechtslage.



In der Konstantinstraße (Foto unten links: PA/mic) sowie in der Kaiserstraße (Bild rechts) sind – unmittelbar am Beginn der erweiterten Fußgängerzone – jeweils am Straßenrand Ladezonen eingerichtet worden. Sie werden durch das Schild „absolutes Halteverbot“ in Kombination mit dem Zusatzzeichen „Ladezone“ gekennzeichnet.

Außerdem wurde das Wort Ladezone auch in metergroßen Buchstaben auf die Parkfläche auf dem Boden aufgetragen. Ladezone bedeutet: Das Halten ist nur zum Be- und Entladen von Fahrzeugen zulässig. Die Ladezonen sind sowohl für Kundinnen und Kunden von Geschäften gedacht, die größere Gegenstände abholen müssen, wie auch für Lieferantenfahrzeuge, die Geschäfte außerhalb der Lieferzeiten ansteuern. Wichtig: Zur „Ladung“ zählen keine Personen – es sind keine Haltestellen, um jemanden abzuholen oder hinzubringen.

Verkehrssicherheit erhöhen

Die Ladezonen dienen dazu, das Halten und Parken in zweiter Reihe zu verhindern, das sich auf den Ver-



kehrsfluss und die Verkehrssicherheit negativ auswirkt, weil damit der fließende Verkehr behindert wird. Weiterer wichtiger Hinweis: Anders als beim „normalen“ eingeschränkten Halteverbot dürfen Behinderte mit einem blauen oder orangefarbenen Ausweis dort nicht parken. Für sie sind neue Behinderten-Parkplätze in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone markiert worden.

Die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes kontrolliert die La-

dezeiten im Rahmen der personellen Möglichkeiten bei den Streifengängen. Falls dabei festgestellt wird, dass es keine Ladetätigkeit gibt, handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit und es wird eine Verwarnung mit Verwarngeld ausgesprochen. Auch das Abschleppen von Fahrzeugen ist möglich. Die Stadtverwaltung bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Sinne des Einzelhandels um die Beachtung der Regeln. mic

Mehr Sicherheit für den Radverkehr

Neue Beschilderung in Heiligkreuz

Achtung, Radfahrer dürfen hier nicht überholt werden: In der Bernhardstraße soll eine neue Beschilderung die Sicherheit für den Fahrradverkehr auf der kurvigen und unübersichtlichen Gefällstrecke in Richtung Spitzmühle, auf der auch viele Schulkinder mit dem Rad unterwegs sind, verbessern. Das Verkehrszeichen mit der Bezeichnung „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen“ gibt es erst seit kurzem im offiziellen Katalog und dürfte für viele Verkehrsteilnehmer noch gewöhnungsbedürftig sein. In Trier wurde dieses Schild erstmals 2022 in der Hunsrückstraße aufgestellt.

Wie Jutta Merten, Leiterin der Straßenverkehrsbehörde im Rathaus erläutert, ist die Beschilderung im-

mer dann angebracht, wenn in einer Straße mit viel Fahrradverkehr aufgrund der örtlichen Gegebenheit oder schwer zu überblickender Verkehrslage ein sicherer Überholvorgang von einspurigen Fahrzeugen, darunter Fahrräder, nicht gewährleistet werden kann. „Aufgrund der Kurve wird der Gegenverkehr, darunter auch Linienbusse, häufig nicht gesehen oder falsch eingeschätzt. Radfahrende, die bergab fahren, werden oftmals überholt, obwohl die Verkehrslage es nicht zulässt. Damit Radfahrende nicht von überholenden Autos bedrängt und gefährdet werden, soll das Überholen bereits vor der Kurve bergab bis zum Anfang der durchgezogenen Linie untersagt werden.“



Vorsicht geboten. Die neue Beschilderung untersagt das Überholen von Radfahrern an dieser kurvigen und abschüssigen Engstelle in der Bernhardstraße im Stadtteil Heiligkreuz. Foto: Presseamt/jw

Trier toppt zahlreiche Rekorde

Vorläufige Bilanz für das Stadtradeln 2024

Nach dem bundesweiten Startschuss an der Porta Nigra am 1. Mai haben inzwischen bereits 583 von über 2800 Kommunen die drei Aktionswochen beendet, Trier liegt noch auf Platz 33, aber das wird sich natürlich bis Ende September, wenn der Aktionszeitraum vorbei ist, noch ändern. In Rheinland-Pfalz steht Trier wie in den letzten Jahren bisher ganz oben. Umweltdezernent Dr. Thilo Becker bedankt sich bei allen Aktiven, die trotz teilweise sehr regnerischem Wetter mitgemacht und durchgehalten haben. „Bereits jetzt steht fest: In fast allen Bereichen außer den Gesamtkilometern, die wohl knapp unter den

445.000 aus 2023 liegen, wurden wieder sämtliche Rekorde getoppt. Warten wir die endgültigen Zahlen aber noch ab.“ Die Frist für Nachmeldungen läuft bis einschließlich Dienstag, 28. Mai.

Wie in jedem Jahr werden die Preise und Gutscheine von Trierer Fahrradhändlern jeweils zur Hälfte unter den Kilometer-Spitzenreitern und unter allen Aktiven bei einer Abschlussrunde am 15. Juni im Palastgarten ab 16 Uhr aufgeteilt beziehungsweise verlost sowie zahlreiche Urkunden vergeben. Bei schönem Wetter soll dort ein spontanes „Fahrradpicknick“, mit allen Aktiven des Landkreises Trier-Saarburg stattfinden. red



Weitere SCHMIT-Z-Sprechstunden

Das SCHMIT-Z bietet in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erneut offene Sprechstunden für LSBTIQ-Personen im Raum 14 des Rathauses an. Sie ist gedacht für homo- und bisexuelle Menschen sowie transidente, intergeschlechtliche und queere Personen aus Trier sowie deren Angehörige. Die nächsten Termine: 5. Juni und 10. Juli, jeweils 10 bis 14 Uhr. red

Papier-Workshops in der Bücherei

Unter dem Motto „Alles, was man aus Papier so machen kann“ lädt die Stadtbücherei im Palais Walderdorff an den drei Samstagen 29. Juni, 14. September und 9. November, jeweils von 10 bis 13 Uhr, zu kostenlosen offenen Workshops ein. Vorbeischaun können alle, die mal testen wollen, was man aus einem vergilbten Buch, einer zerlesenen Zeitschrift oder einem uralten Kalender machen kann. red

Weitere Infos im Bildungs- und Medienzentrum, Telefon: 0651/ 718-2429, E-Mail: andrea.may@trier.de

Internationales Ferienlager in Trier

Das Jugendprogramm des Post-Sportvereins lädt mit dem städtischen Jugendamt Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren aus Trier, aus den Partnerstädten und anderen Orten der Welt zu einem internationalen Sportjugendcamp vom 21. bis 28. Juli ein. Die Gäste übernachten in der AVGTurnhalle, wo auch einige der Sportangebote stattfinden. red

Interessierte für das Angebot können sich **anmelden** bei Thomas Fries, städtisches Jugendamt, Rufnummer: 0651/ 718-1546 oder beim Jugendprogramm des PSV Trier, Telefon: 0651/9930297.

Spielplatz nach Hochwasser gesperrt

Wegen Schäden durch das jüngste Hochwasser ist der Spielplatz Hüsterwiese im Stadtteil Ruwer/Eitelsbach derzeit nicht nutzbar. Die nötigen Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten sind nach Angaben von Stadt-Raum Trier voraussichtlich Ende dieser Woche abgeschlossen. red

Edurino-Figuren neu in der Bücherei

Die derzeit wegen eines Umbaus geschlossene Stadtbücherei im Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff) präsentiert nach der voraussichtlich für 17. Juni geplanten Wiedereröffnung mit den Edurino-Figuren ein neues Angebot zum Ausleihen. Dabei handelt es sich um eine Kombination einer App, einer Spielfigur und eines Eingabestifts. Edurino bietet digitales Lernen zum Anfassen, eignet sich für Kinder von vier bis acht Jahren und bereitet sie spielerisch auf die digitale Welt vor. Es werden echte Spielfiguren sowie ein ergonomischer Eingabestift mit einer digitalen Lern-App kombiniert. Dabei passt sich diese Lernreise individuell an das Tempo und Alter der Kinder an. Zudem ist es möglich, die Spielzeit zu regulieren und Lernfortschritte zu verfolgen.

Neben klassischen Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Zahlenverständnis schult Edurino auch die Medienkompetenz der Kinder. Gestartet wird mit sechs Figuren. Die Bücherei bietet jede fünfmal im Bestand der Kinderabteilung im ersten Obergeschoss an. Pro Leseausweis kann jeweils eine mit Stift für vier Wochen entliehen werden. Eine Verlängerung der Leihfrist ist möglich. red

Roadshow am 19. Juni in Trier



Das Moselmusikfestival stellt in einer Roadshow sein mehr als 40 Konzerte umfassendes Programm 2024 vor, das ab Mitte Juli an diversen

Schauplätzen an der Mosel sowie in Luxemburg stattfindet. Die für Mittwoch, 19. Juni, 19 Uhr, im Broadway-Filmtheater geplante Trierer Präsentation wurde wegen Bauarbeiten ins Landesmuseum verlegt. Intendant Tobias Scharfenberger präsentiert bei freiem Eintritt Hör- und Videoeindrücke und vielfältige Hintergrundinfos zu den Gastensembles und Festival-Spielstätten. red

■ Weitere **Programminfos:** www.moselmusikfestival.de

Durchgelüftete Klassiker

Theater stellt neuen Spielplan 2024/25 vor und setzt Schwerpunkt auf aktuelle gesellschaftliche Fragen

Die Theater-Spielzeit 2024/25 verspricht Neues in allen Sparten. Von neu erzählten Klassikern über zeitlose Unterhaltung bis zur kritischen Auseinandersetzung mit der Gegenwart – mit über 50 Produktionen ist der Spielplan prall gefüllt und verspricht allen Stöbernden überraschende Entdeckungen.

Von Helena Belke



„Wir wollen Stücke spielen, die uns zeitkritisch etwas zu sagen haben“, erklärt Intendant Manfred Langner bei der Spielplanvorstellung in der Europäischen Kunstakademie. Drängende Themen der Gegenwart stehen daher im Fokus vieler neuer Produktionen der nächsten Spielzeit. So führt das Theater am 10. Oktober, knapp einen Monat vor der amerikanischen Präsidentschaftswahl, erstmals in Deutschland den Thriller „Big Mother“ auf. Der Blick richtet sich dabei auf allzu gegenwärtige Probleme rund um Pressefreiheit, Desinformation und Manipulation. In Arbeit ist zudem ein neues Satirestück des Autorenduos Alistair Beaton und Dietmar Jacobs. Unter dem Titel „Putsch – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ schießt es widerstreitende politische Kräfte gegeneinander ins Feld und mahnt unterhaltungsam-bissig zur Wachsamkeit gegenüber realen Bedrohungen durch Demokratiefeinde.

Gefeierte Klassiker werden aus ihrem Korsett befreit und frischen Perspektiven ausgesetzt. Sei es der „Schwanensee“, der von der Zerrissenheit eines Heranwachsenden zwischen digitaler und realer Welt erzählt, „Stolz und Vorurteil (oder so)“ aus der Sicht der fünf Haushälterinnen oder „Doktormutter Faust“, welche Goethes Klassiker feministisch übersetzt und die Professorin Dr. Margarete Faust zur Protagonistin macht.

Ein Komponist ist in dieser Spielzeit ein Muss: „Puccini hat im nächsten Jahr seinen 100. Todestag“, erklärt Co-Intendant Lajos Wenzel: „Wir haben sozusagen Puccini-Jahr.“ Nichts



Gebannt. Zur Vorstellung des Spielplans 2024/25 gaben Yibao Chen und Janja Vuletić (2. und 3. v. l.), begleitet von Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach am Klavier, einen Vorgeschmack auf Mozarts „Così fan tutte“. Foto: PA/hebb

wäre zu seiner Würdigung also passender, als seine letzte Oper „Turandot“, bei deren Komposition Puccini starb. Auch Mozart wird wieder zu hören sein und der nächste Sommer hält eine Open-Air-Aufführung von Donizettis „Der Liebestrank“ bereit.

Orchester spielt Super Mario

Das erste Sinfoniekonzert richtet das Theater am 19. September in Kooperation mit dem Moselmusikfestival im Dom aus. Dazu kann sich die Domorgel zu ihrem eigenen 50. Geburtstag selbst ein Ständchen bringen und in die Symphonien des Orchesters einstimmen. Zur Erinnerung an den 80. Jahrestag der Bombardierung Triers wird das dritte Konzert der Reihe am 19. Dezember ein Gedenkkonzert, das auf Wunsch von Oberbürgermeister Wolfram Leibe bei freiem Eintritt stattfindet. Unter dem Motto „Frauenpower“ werden am 20. Februar

2025 nur Stücke von Komponistinnen gespielt. Am 27. März 2025 empfängt Trier einen ganz besonderen Gast: Der renommierte Pianist Alexei Volodin lässt Rachmaninoff im Großen Haus erklingen. Offen für neue Zielgruppen und unerwartete Genres zeigt sich das Theater bei den Mixed Zone-Konzerten: Bei „Games in Concert“ am 9. Januar spielt das Orchester Musik aus beliebten Video Games von Super Mario Bros über Legend of Zelda bis Call of Duty.

Mit „Visionen – die Welt in 100 Jahren“ kommt das Ballett erstmals in die Europäische Kunstakademie. Mit Blick Richtung Zukunft kommen hier drei junge Nachwuchstalente zum Zug, deren Choreografien sich wortwörtlich im Spannungsfeld zwischen hoffnungsvoller Utopie und Apokalypse bewegen.

Kinder können sich in der Weihnachtszeit auf das Stück „Pinocchio“ freuen. Außerdem nimmt das Theater

zwei neue Zielgruppen in den Blick: Wer für das Märchen zu alt, für die Abendvorstellungen aber noch zu jung ist, ist in dem Stück „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ genau richtig. Für Kleinkinder, die bei den beliebten Familienkonzerten immer wieder in den tiefen Sitzen versinken, werden ab nächster Spielzeit Kinderkonzerte ab drei Jahren im Kasino am Kornmarkt angeboten.

Kulturdezernent Markus Nöhl hob hervor, dass das Theater mit der anstehenden Sanierung bald auch baulich darstelle, wofür es bereits jetzt mit seinem offenen Konzept und den vielen externen Spielstätten stehe: „Wir gehen nach draußen, wo die Menschen sind und da wollen wir sie vom Theater begeistern.“ Über 105.000 verkaufte Tickets in der laufenden Spielzeit sprechen dafür, dass das bereits gut geklappt hat.

■ **Spielplan 2024/25 online unter:** www.theater-trier.de

Zauberhafter Musiksommer

Landesweites Chorfestival ergänzt Brunnenhofkonzerte heimischer Chöre und Musikvereine



Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne: Dieser berühmte Gedichtanfang Hermann Hesses hat längst seinen Eintritt in den Sprachgebrauch gefunden – auch jenseits bloßer Poesie. Beim „Chorzauber“-Festival, mit dem der Chorverband Rheinland-Pfalz am 15. Juni seinen 75. Geburtstag feiert, darf die Poesie jedoch durchaus bemüht werden: Schließlich reisen rund 100 Chöre mit 2500 Aktiven nach Trier, um den Brunnenhof und die gesamte Fußgän-

gerzone in eine klingende Festmeile zu verwandeln. Doch auch wenn dieser Samstag die meisten Sängerinnen und Sänger in die Stadt bringt, gibt es zwischen Juni und September noch weit aus mehr Höhepunkte regionaler und internationaler Vereinsmusik.

Schon seit vielen Jahren machen sich die Brunnenhofkonzerte einen Namen als willkommene Auszeit mit handgemachter, traditioneller und moderner Chor- und Orchestermusik. Und das weit über Trier hinaus: Neben Musikvereinen aus Pallien,

Tarforst, Biewer, Euren oder Pfalzel und Chorensembles wie dem Jazz- und Pop-Chor, dem Ensemble „Contrapunto“ oder dem Gesangverein Concordia 1885 Kürrenz, die dort regelmäßig das Publikum begeistern, begrüßt die Reihe seit jeher auch internationale Gäste. Mit dabei sind 2024 so geschichtsträchtige Ensembles wie der 1894 gegründete niederländische „Veldhovens Musiekkorps“, der den Musikverein Irsch am 8. September bei der Feier seines 50-jährigen Bestehens unterstützt, die „Blaskapelle Rhybuebe“ aus der Schweiz, oder das britische Suffolk Youth Wind Orchestra.

Fast 100 Chöre in der Innenstadt

Neben vielen Einzelkonzerten im Juli und September sollten sich Fans mitreißender Vereinsmusik insbesondere den 9. Juni sowie 15. und 22. September vormerken: An diesen Nachmittagen treten bis in den frühen Abend hinein bis zu zehn Musikformationen auf der Sommerbühne auf.

Miriam Druckenmüller, Projektleiterin bei der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), kann sich bei dieser Bandbreite nur schwer für einen Favoriten entscheiden. Einen

Tipp gibt sie jedoch: „Ganz besonders freue ich mich auf das ‚Chorzauber‘-Festival am 15. Juni, bei dem die Chormusik vom Brunnenhof aus die gesamte Innenstadt erreicht. Für Trier ist die Austragung dieses Tags, mit dem der Chorverband Rheinland-Pfalz sein 75-jähriges Bestehen feiert, eine ganz besondere Ehre.“

Das Programm kann sich sehen lassen: Von der Porta über die Simeonstraße und den Hauptmarkt bis zu Kornmarkt, Viehmarktplatz und Europahalle singen fast 100 Chöre aus dem gesamten Bundesland an zwölf verschiedenen Stationen, aber auch in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder Seniorenzentren. Gegen 17.45 Uhr sind auch die Gäste an der Hauptbühne auf dem Hauptmarkt eingeladen, beim Offenen Singen mitzumachen, oder mit Julia Reidenbach um 18.30 Uhr in der Europahalle der „Just Sing-Chorzauber-Edition“ zu lauschen. So wohnt auch dem Ende ein ganz besonderer Zauber inne. red

■ Alle Brunnenhofkonzerte und das „Chorzauber“-Festival sind eintrittsfrei, außer „Just sing“. Weitere **Informationen:** www.trier-info.de/highlights/brunnenhofkonzerte und www.trier-info.de/highlights/chorzauber.

Regionale Quellen zu Grundgesetzjubiläum

Zum 75-jährigen Geburtstag des Grundgesetzes, der letzte Woche gefeiert wurde, präsentieren die Wissenschaftliche Bibliothek und das Stadtarchiv bis 30. Juni Exponate aus ihren Beständen zur Entstehungsgeschichte des Verfassungstextes, der von den Mitgliedern des Parlamentarischen Rates erarbeitet wurde. Neben ausgewählten Quellen zur Wirkungskraft des Verfassungstextes zeigt die Ausstellung „75 Jahre Grundgesetz – Perspektiven aus Trier“ im Foyer des Gebäudes an der Weberbach auch Dokumente zur Arbeit des Rates und seiner Akteure, die als Pioniere der Demokratisierung in der Mitte des 20. Jahrhunderts auch vielfältige Spuren auf der kommunalen Ebene hinterlassen haben. red

Ausstellung über Caritas-Projekt

In der EGP-Bühne, dem Pavillon an der Südallee, läuft bis Donnerstag, 13. Juni, die Ausstellung über das Projekt „Frühlingserwachen“ der Caritas Werkstätten für behinderte Menschen. Bis 18. Juli geht es dann um das 50-jährige Jubiläum der „Schwalben-nestorgel“ im Dom. red

■ **Infos:** www.egp.de/buehne



Historisches Ambiente. Das Programm 2024 der Brunnenhofbühne in der Nachbarschaft der Porta begann mit dem Europafest am 9. Mai. Foto: PA/mic

PREMIEREN UND WIEDERAUFNAHMEN 2024/25

SCHAUSPIEL

10.10.2024 | 19.30 UHR
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

BIG MOTHER

Thriller von Mélodie Mourey

18.1.2025 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

**MUTTER COURAGE
UND IHRE KINDER**

Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg von Bertolt Brecht

8.3.2025 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

EIN VOLKSFEIND

Gesellschaftsdrama von Henrik Ibsen

10.5.2025 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

URAUFFÜHRUNG

PUTSCH

Satire von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs

3.7.2025 | 20.00 UHR
OPEN-AIR

SOMMERNACHTSTRAUM

Komödie von William Shakespeare

19.10.2024 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

LA CAGE AUX FOLLES

Musical von Jerry Herman

23.1.2025 | 19.30 UHR
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE

**STOLZ UND VORURTEIL*
(*ODER SO)**

Komödie von Isobel Mearthur

20.2.2025 | 19.30 UHR
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE

PRIMA FACIE

Monodrama von Suzie Miller

5.12.2024 | 19.30 UHR
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE

DOKTORMUTTER FAUST

Schauspiel von Fatma Aydemir

MUSIKTHEATER

9.11.2024 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

TURANDOT

Oper von Giacomo Puccini

15.2.2025 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

COSÌ FAN TUTTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

12.4.2025 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

ARIADNE AUF NAXOS

Oper von Richard Strauss

4.7.2025 | 20.00 UHR
OPEN-AIR

DER LIEBESTRANK

Oper von Gaetano Donizetti

WIEDERAUFNAHME
GROSSES HAUS

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauss jun.

WIEDERAUFNAHME
GROSSES HAUS

CARMEN

Oper von Georges Bizet

TANZ

28.9.2024 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

SCHWANENSEE

Ballett von Roberto Scafati

URAUFFÜHRUNG 22.3.2025 | 19.30 UHR
GROSSES HAUS

METAMORPHOSEN

Ballett von Philippe Kratz, Adi Salant und Roberto Scafati

3.5.2025 | 19.30 UHR
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE
URAUFFÜHRUNG

**VISIONEN –
DIE WELT IN 100 JAHREN**

Drei neue Tanzstücke

WIEDERAUFNAHME
GROSSES HAUS

BAB(B)EL

Ballett von Fernando Melo und Roberto Scafati

SCHAUSPIEL – WIEDERAUFNAHMEN

WIEDERAUFNAHME
KASINO AM KORNMARKT

**WEIL DIE ZEIT
FIEBERT UND SCHREIT**

Ein literarisch-musikalisch-ganz und gar nicht-gestriger Abend

WIEDERAUFNAHME
GROSSES HAUS

**FÜR MICH SOLL'S
ROTE ROSEN REGNEN**

Ein musikalisch-seelisches Portrait von Hildegard Knef

WIEDERAUFNAHME
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE

DER TRAFIKANT

Schauspiel von Robert Seethaler

WIEDERAUFNAHME
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE

DER ERSTE LETZTE TAG

Kein Thriller von Sebastian Fitzek

WIEDERAUFNAHME
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE

HOW TO DATE A FEMINIST

Schauspiel von Samantha Ellis



JUNGES THEATER

27.11.2024 | 10.00 UHR
GROSSES HAUS

PINOCCHIO

Familienmusical nach Carlo Collodi

MAI 2025
STUDIOMBÜHNE &
MOBILE PRODUKTION

FINSTERNIS

Schauspiel von Davide Enia

WIEDERAUFNAHME
MOBILE PRODUKTION

**LOST & FOUND –
EIN HERZ UND
ANDERE DINGE**

Mobile Schauspielproduktion

15.3.2025 | 18.00 UHR
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE

**RICO, OSKAR UND DIE
TIEFERSCHATTEN**

Schauspiel nach dem Roman von Andreas Steinhöfel

WIEDERAUFNAHME
MOBILE PRODUKTION

**DAS TAGEBUCH DER
ANNE FRANK**

Szenische Lesung

Änderungen vorbehalten
Stand: 17. Mai



JUNGES THEATER

26.4.2025 | 18.00 UHR
GROSSES HAUS

**DIE KINDER DES
MONSIEUR MATHIEU**

Konzertante Aufführung nach dem Film von Christophe Barratier

JUNGES THEATER

CRUSH AUF DICH

Mobile Tanzproduktion

Rund 4600 Gäste beim Museumstag



Beim 47. Internationale Museumstag unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken“ besuchten 4600 Gäste die fünf Häuser des Verbunds Museumsstadt Trier, darunter die Schatzkammer der Wissenschaftlichen Bibliothek (Foto I.) und das Stadtmuseum (Bild oben) als städtische Angebote. Allein dort schauten rund 1500 Personen vorbei. Im Simeonstift gab es unter anderem eine Kinderführung mit Clownin Martina Schmitt. Dort kamen viele Familien mit Kindern vorbei. Alle beteiligten Museen zeigten sich sehr zufrieden mit der Bilanz und freuen sich auf die kommenden Events des Verbunds, dem auch das Karl-Marx-Haus, das Landes- und das Dommuseum angehören.

Foto: Museumsstadt Trier

Kennenlernen im Vespa-Club



Am Hauptmarkt hat alles angefangen: Als zur damaligen Zeit noch die Autos vorbeifuhren, trafen Anna und Karl-Heinz Nicolay beim Vespa-Club aufeinander und lernten sich kennen. Im Jahr 1959 heirateten die Eheleute und feierten vergangenen Mittwoch in ihrer Wohnung ihren 65. Hochzeitstag. Ihr ganzer Stolz ist ihre Familie: Diese besteht aus drei Kindern, neun Enkelkindern und einem Urenkel. Zur Eisernen Hochzeit gratulierte Dezernent Thilo Becker (links) und überbrachte den beiden, jeweils mit einer Urkunde, die besten Glückwünsche von Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Weitere Glückwünsche sowie einen Blumenstrauß und OB-Wein überbrachte Dirk Steffens als stellvertretender Ortsvorsteher von Feyen/Weismark.

Foto: Presseamt/jw

Kühle Orte für heiße Sommer



Die Stabsstelle Klima- und Umweltschutz arbeitet an einem Hitzeaktionsplan. Meist bewegt man sich auf bekannten Wegen durch die Stadt. An Hitzetagen kann das aber anstrengend werden. Auf der neuen digitalen Karte der „Kühlen Orte“ in Trier können nun alle nach Schattenplätzen und Orten zum Abkühlen schauen. Unter geoportal.trier.de/trier/index.php?service=tourismus wählt man dafür beim Menüpunkt „Tourismus“ den Bereich „kühle Orte“ aus. Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg und Baudezernent Dr. Thilo Becker stellten das Angebot vor, das das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation erstellt hat. Die Stabsstelle lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, auf der Karte herumzustoßern. Wem noch ein kühles Plätzchen oder eine beschattete Lieblingsbank einfällt, die nicht auftauchen, kann das per Mail mit Adresse und Foto melden: klimaschutz@trier.de. Diese Ergänzung wird auf der Digitalkarte eingefügt.

Foto: Stabsstelle
Klima- und Umweltschutz

Musikalische Partnerschaft



Der Trierer Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach war fünf Tage zu Gast in der chinesischen Partnerstadt Xiamen. Das von der dortigen Stadtverwaltung vorbereitete Programm umfasste unter anderem Gespräche mit dem Intendanten der Philharmonie sowie mit Vertretern des Theaters. Der Gast besuchte auch das Unesco-Kulturerbe Gulang-Insel sowie die zweite Mittelschule in Xiamen. Diese hat Interesse an einer Partnerschaft mit dem Humboldt-Gymnasium Trier. GMD Hochstenbach leitete bei seinem Besuch auch eine Masterclass in der Musikfakultät der Uni Xiamen für deren Orchester. Die Studierenden reagierten sehr positiv auf die Fortschritte, die sie dabei machen konnten.

Foto: Stadtverwaltung Xiamen

Austausch mit Trierer Kollegen



Eine Gruppe von 42 Mitarbeitern der Nationalbibliothek Luxemburg war zu Gast bei den Kolleginnen und Kollegen in Trier. PD Dr. Francesco Roberg, Direktor der Wissenschaftlichen Bibliothek, und sein Team stellten neben mehreren Führungen durch die Schatzkammer auch sogenannte Zimelien vor. Unter diesem Fachbegriff werden seltene und wertvolle Manuskripte, alte Drucke und besondere Dokumente mit Unikat-Charakter zusammengefasst. Dabei erläuterte unter anderem Archivmitarbeiter Jort Blazejewski (rechts) eines der Objekte.

Foto: Wissenschaftliche Bibliothek

Der Weismark treu geblieben



Das auf der Weismark lebende Ehepaar Anton und Anneliese Rau feierte am Mittwoch Eiserne Hochzeit und freute sich über die Gratulation von OB Wolfram Leibe (2. v. l.) und Feyens Ortsvorsteher Rainer Lehnart, die auch Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer übermittelten. Das 86 und 84 Jahre alte Paar lebt im eigenen Haus, das die Eltern von Anneliese Rau 1954 bezogen hatten. Die Jubilare sind sehr eng mit ihrem Stadtteil verbunden, denn sie lernten sich bei einem Siedlerfest kennen. Zu ihrer Familie gehören ein Sohn, eine Enkelin und ein Enkel. Beide erinnern sich gut an ihre Kindheit im Zweiten Weltkrieg, als sie aus Trier evakuiert wurden und unter teilweise abenteuerlichen Umständen zurückkehrten.

Foto: PA/pe

Gäste aus Frankreich im Rathaus



Bei einem Empfang im Rathaussaal hat OB Wolfram Leibe (hinten rechts) einer deutsch-französischen Schülergruppe sowie AMG-Schulleiter Dr. Mario Zeck (rechts) und weiteren Lehrkräften die Historie des Saals nähergebracht, in dem früher die Kirche des Augustinerordens untergebracht war. Die 23 jungen Französinnen und Franzosen des Lycée de Meudon aus dem Großraum Paris waren im Rahmen eines Schüleraustauschs mit dem Angela-Merici-Gymnasium in Trier. In ihrem knapp einwöchigen Aufenthalt lernten sie die Moselstadt bei einer Stadtführung kennen. Es standen aber auch Touren nach Saarburg und Cochem auf dem Programm. Der OB betonte die Bedeutung dieser Kontakte zwischen jungen Menschen, bei denen man Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken könne.

Foto: Presseamt/gut

Musikalisches Kabarett



Unter dem Motto „Nachts sind alle Tasten grau“ präsentiert William Wahl, Kopf der a-cappella Band „basta“ am Freitag, 31. Mai, 20 Uhr, Großer Saal der Tufa, sein zweites Kabarett-Programm. Dabei spannt er mit beeindruckender Eleganz und komödiantischem Feinsinn erneut einen großen Bogen zwischen Kabarett und Kunst, Komik und Klavier und nimmt sich sowohl der Tücken des Zeitgeists wie der großen und unveränderlichen Fragen des Lebens an.

Foto: Axel Schulten

Offener Umgang hilft weiter

Vortrag auf Einladung des Netzwerks Depression

Der Hamburger Journalist Benjamin Maack berichtete auf Einladung des Kompetenznetzes Depression Mosel-Eifel im Gespräch mit Florian Valerius über seine Depression und las aus seinem Buch „Wenn das noch geht, kann es nicht so schlimm sein“. Er zeigte sich als witziger, schlagfertiger, offener und wahrhaftiger Gesprächspartner. Auch das Thema Suizid spielt in Maacks Buch eine wichtige Rolle. Diese Auseinandersetzung sei eine Voraussetzung gewesen, das Buch zu veröffentlichen, da „das nicht mehr leben wollen“ als konsequenteste Form der Selbstbewertung ein wichtiger Teil seiner Erkrankung gewesen sei. Mittlerweile gehe es ihm gut.

Wenn er auf die Grenzen seiner Leistungsfähig- und Belastbarkeit achte, könne er berufliche und familiäre Herausforderungen gut meistern. Er warb für einen offenen Umgang mit

psychischen Erkrankungen und dafür, auch Begabungen und Fähigkeiten der Erkrankten in den Fokus zu stellen. Die Rückmeldungen zeigten, dass die Veranstaltung den Nerv der rund 60 Zuhörenden traf und eine Ermunterung war, auf das psychische Befinden bei sich und anderen zu achten und sich bei Krisen Hilfen zu suchen.

Die nächsten Veranstaltungen des Netzwerks finden im Juni und August statt. Am Montag, 17. Juni, 19 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, referiert Sabine Ziegler, Ärztliche Direktorin der Median-Kliniken in Daun, zum Thema „Aktiv bis ins hohe Alter – Depressionen vorbeugen, erkennen, behandeln“. Am Mittwoch, 21. August, folgt anlässlich der Mut-Tour ein Aktionstag am Kornmarkt.

■ Weitere Infos: <https://netzwerk-depressionen.de/>, bettina.mann@trier.de oder 0651/ 718-3547.

Mehr Sicherheit bei Krisen

Kinderschutz-Fachtagung der Jugendämter für die Region Trier-Saarburg

Ein Theaterstück zur Sensibilisierung für Gefährdungen durch sexuellen Missbrauch von Minderjährigen mit der Polizeipuppenbühne Ludwigshafen setzte einen besonderen Akzent bei der jährlichen Fachtagung Kinderschutz, zu der die Jugendämter der Stadt und des Landkreises Trier-Saarburg einladen. Diesmal begrüßte Sabine Schröder, Referatsleiterin für Kindertagesstätten/Kindertagespflege des Jugendamts Trier-Saarburg, rund 70 pädagogische Fachkräfte im Bürgerhaus Trier-Nord.

Um den Kinderschutz sicherzustellen, bestehen einheitliche Vereinbarungen zwischen Jugendämtern und Kita-Trägern. „Kinder sind immer die Verletzlichsten und bedürfen eines besonderen Schutzes. Deshalb ist es wichtig, dass Kitas ihrem ganz konkreten und gesetzlich verankerten Schutzauftrag nachkommen. Um das tatsächlich leisten zu können, sind die Fachtage zum festen Bestandteil des Angebots beider Jugendämter geworden“, betont Elke Burchert vom städtischen Jugendamt. Sie koordiniert dieses Netzwerk mit ihrer Kollegin Lena Loch von der Kreisverwaltung, in enger Zusammenarbeit mit den Kita-Fachberaterinnen Silvia Schäfer (Landkreis) und Jennifer Berszan (Stadtverwaltung). Unterstützt wurde die Veranstaltung zudem durch die Expertinnen Monika Hintzen-Grundmann (Kinderschutzbund), Anika Hoffmann (Lebensberatung Trier) sowie Melanie Backes (Lebensberatung Saarburg).

Im Mittelpunkt standen Erläuterungen zum korrekten Ablauf bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefähr-

dung, vor allem anhand praktischer Beispiele. Schwerpunktmäßig wurden die Beratung zur Einschätzung einer Gefährdung durch die „InsoFa“ behandelte, die rechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch die Rolle und die Aufgaben der Kita. Unterstützt wurden die Workshops durch die fachliche Perspektive der Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) der Jugendämter. Hier gibt es nach der Information über eine Gefährdung eine Einschätzung der Lage sowie weiterer in Frage kommender Schritte, wie die Meldung bei Gericht, die Einleitung von Hilfen oder Schutzverträge. Stefan Zawar-Schlegel, Leiter des städtischen ASD, beteiligte sich mit einem Workshop. Dort hatten die Fachkräfte viel Raum, sich über den Umgang mit eigenen Verdachtsmomenten auszutauschen und ein fundiertes Vorgehen anhand eines Falls zu diskutieren.

Die Fachkräfte haben wie alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, einen gesetzlichen Anspruch auf eine „InsoFa“-Beratung. Diese entlässt sie zwar nicht aus ihrer Verantwortung, hilft jedoch dabei, zu einer fachlich fundierten Einschätzung zu kommen und so Handlungssicherheit zu gewinnen. Örtliche Einrichtungen leisten die „InsoFa“-Beratungen, darunter der Kinderschutzbund, die Lebensberatungen Trier, Saarburg und Hermeskeil, die Sucht-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungen des Diakonischen Werks Trier und Simmern-Trarbach,

die Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Bürgerhauses Trier-Nord sowie der Caritas Trier, der Sozialdienst Katholischer Frauen sowie die Caritas-Sozialberatung in Konz.

Beim Verdacht eines sexuellen Missbrauchs haben Fachkräfte zusätzlich die Möglichkeit, sich durch den Kinderschutzbund als Fachstelle unterstützen zu lassen. Erfahrene Mitarbeitende können in Schulen sowie

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen kommen, um mit betroffenen Kindern vertraulich zu sprechen. Der anfängliche Verdacht der Lehrkräfte kann

über die vertrauensvolle Arbeit der Fachkräfte mit den Kindern entkräftet oder bestätigt werden. Trifft die zweite Option zu, bietet die Fachstelle eine emotionale Begleitung des Kinds an, da die Offenbarung eines Missbrauchs zu immensen Belastungen führt.

Schulungen für Tagespflegepersonen

Der Umgang mit möglichen Gefahren spielt auch eine zentrale Rolle bei Schutzvereinbarungen der Jugendämter mit Tagespflegepersonen, die es seit 2021 gibt. Zur Auffrischung der damals eingeführten Standards für das konkrete Vorgehen konnten nun Tagespflegeeltern aus Trier erstmals an einem Fachtag teilnehmen. Er gehört zu den verpflichtenden Fortbildungen aller Tagespflegeeltern, die sie mindestens alle drei Jahre absolvieren müssen. Das Angebot mit Unterstützung der „InsoFa“ nutzen rund 20 Personen.

Gemeinsam für den Kinderschutz
Netzwerk der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg



TRIER Amtliche Bekanntmachung

Table with 5 columns: Wähler-Nr., Stimmbezirk, Ortsbezirk, Wahlort, and Stimmenzahl. Lists voter information for various districts like Pfälzel, Ruwer, Eitelsbach, etc.

Auszählung der Briefwahl

Table with 6 columns: Nummer, Stimmbezirk-Nr., Stimmbezirke, Ortsbezirk, Verwaltungsgebäude, and Raum-Nr. Lists ballot counting locations across the city.

Informationen zu den genutzten Räumlichkeiten erhalten Sie am Auszählungstag an der Information des Rathauses sowie des Viehmarktgebäudes.

Wählerinnen und Wähler, die durch Briefwahl wählen wollen, können noch bis Freitag, den 7. Mai 2024, um 18:00 Uhr im Briefwahlbüro (Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier) einen Wahlschein beantragen.

liebigem Wahlbezirk oder durch Briefwahl teilnehmen. Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein für die Kommunalwahlen haben, können an den Kommunalwahlen nur durch Briefwahl teilnehmen.

Im Wahlbezirk 5011, Alt-Heiligkreuz 1 und 2, wird eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. In diesem Wahllokal werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel verwendet, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in sechs Gruppen vermerkt sind.

Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 Europawahlgesetz).

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter https://info.trier.de/bi/ einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Finale der Sonderausstellung

Aktuelles Programm des Stadtmuseums

Veranstaltungstipps des Stadtmuseums Simeonstift: Freitag, 31. Mai, 19 Uhr: „Bilder einer Ausstellung“, Musikalische Führung mit Andreas Sittmann durch die Sonderausstellung „Tell me more“.

Performance über berühmte Widerstandskämpferin

Gewaltpräventionswochen starten am 3. Juni

Der Arbeitskreis Gewaltprävention der Stadt und des Kreises Trier-Saarburg will Wege aufzeigen, wie ein gewaltfreies und friedliches Miteinander in allen Bereichen der Gesellschaft realisiert werden kann.

Der Arbeitskreis beschäftigt sich seit 1999 als unabhängiges Gremium freier und öffentlicher Träger mit Gewalt bei Kindern und Jugendlichen und deren Prävention.

Kochen wie die Römer

Programmtipps der Volkshochschule:

Ernährung/Bewegung/Gesundheit: bodyART Stretch, ab 3. Juni, montags, 20 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.

„Superfood – kann so nah sein“, mit Violetta Stöben, Verbraucherzentrale, Mittwoch, 5. Juni, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

„Willkommen bei den Römern“, Kochkurs, Mittwoch, 19. Juni, 18 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.

„Demokratie – Warum wir Experten (nicht) vertrauen“, Online-Seminar, Montag, 3. Juni, 19.30 Uhr.

„Ehe aus! Getrennt leben, aber verheiratet bleiben. Geht das?“, Vortrag mit Rechtsanwalt, Stefan Arend.

„Die neue Astronomieära des James-Webb-Weltraumteleskops“, Online-Vortrag, 14. Juni, 19.30 Uhr.

„Grüne Dächer braucht die Stadt!“, Seminar und Exkursion mit Umweltberater Johannes Hill, ab Samstag, 1. Juni, 10 Uhr.

„Rosenstammbaum und Rosengarten Nells Park Trier“, Exkursion, Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr, Treffpunkt: Terrasse im Nells Park Hotel.

„Trier-Quiz zum Mitmachen als Exkursion“, Sonntag, 16. Juni, 14 Uhr, Start: an der Porta Nigra, Endpunkt Palastgarten.

Spirituelle Lieder aus aller Welt, Sonntag, 2. Juni, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V1.

Magie der Farben II – Aufbaukurs, ab 4. Juni, dienstags, 17.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz, Raum 208.

Kreative Auszeit – Objekte aus Ton herstellen, Samstag, 8. Juni, 10 Uhr, Museum am Dom, Remise.

Kreatives Gestalten mit Acryl, ab 10. Juni, montags, 17.30 – 20.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

Grundlagen des Goldschmiedens 21. Juni, 17 Uhr, 22. Juni, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

Tabellenkalkulation mit MS Excel I, ab 5. Juni, mittwochs, 18.30 Uhr.

„Informatik entdecken – ohne Computer“, Montag, 10. Juni, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC, Donnerstag, 20./27. Juni 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de